

Alter Glanz erneuert

75 Jahre Stadtbad:
Am Wochenende wird
im sanierten Bad gefeiert

Wenn man es genau nimmt, zum peniblen Nachrechnen neigt, dann hätten die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag des Stadtbades nicht an diesem Wochenende, sondern bereits im Frühjahr stattfinden müssen. Denn eröffnet wurde das Hallenbad am 27. März 1935. Es gibt jedoch einen triftigen Grund für die verspätete Geburtstagsfeier: Das Bad wurde in den vergangenen Monaten für knapp vier Millionen Euro saniert. Zwar hatte man das einst als modernstes Hallenbad Europas geltende Gebäude schon einmal zwischen 1980 und 1983 rekonstruiert, doch nach 30 Jahren war nun eine Erneuerung von Dach, Fassade, Umkleiden und Wasseraufbereitung nötig. Neben städtischen verbaute man auch Gelder aus dem Konjunkturprogramm II. So flossen aus letzterem 225.000 Euro in die Dachsanierung und 490.000 Euro in die Renovierung der äußeren Hülle. Die Konjunkturspritze wurde auch zusätzlich zu städtischen Mitteln für die Sanierung der Umkleiden der 50-Meter-Halle verwendet. Nach deren Entkernung möblierte man sie in edler Holzoptik neu. Freilich waren zuvor Fliesenleger, Klempner und Elektroinstallateure beschäftigt, um alles auf zeitgemäßen Standard zu bringen. So nehmen die Creme- und Beigetöne der neuen Fliesen den Stil des historischen Ambientes auf, vermitteln aber zugleich einen modernen Look.



Das Panoramafoto zeigt nicht nur die erneuerte Fassade des Stadtbades, sondern macht auch dessen großzügige Dimensionen deutlich. Selbst dessen geistigem Vater, Stadtbaurat Fred Otto, nötigten diese Respekt ab: „Galt es doch mehr als 84.000 Kubikmeter umbauten Raumes und 7.000 Quadratmeter Grundfläche organisch zu formen“, formulierte er die Aufgabe.

Denkmalschutz und Modernität

Bei der Sanierung galt es Denkmalschutz-Aspekte zu beachten, da das im Stil der Neuen Sachlichkeit erbaute Gebäude seit 1980 unter Denkmalschutz steht. Ein solch komplexes Vorhaben, ist auch für erfahrene Architekten eine Herausforderung. So befassten sich die Architekten Christine Kreplin und Hubertus Duwensee bereits 2008 in einer Studie mit der Rekonstruktion des Bades. Das Berliner Büro ist eines von fünf Planungsbüros, die mit der Sanierung betraut waren. Befragt zum Projekt sagt Hubertus Duwensee: „Größte Herausforderung und immer angestrebtes Ziel ist der angemessene Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz und der Respekt vor der Geschichte eines Hauses. Wir versuchen einen ganzheitlichen Ansatz zu finden,

der die Geschichte eines Gebäudes akzeptiert, kritisch beurteilt und durch die neuen Maßnahmen fortschreibt. Die ‘Würde’ und den ‘Atem’ eines alten Hauses zu erhalten, ist unser oberstes Ziel.“ Daneben galt es auch, die vom Bauherren erwünschte Reduzierung von Betriebskosten zu erzielen.

Kosten sparen als Prinzip

Erhebliche Kostenfaktoren eines Bades sind Wasser und Energie. Während eine schon 1998 auf dem Dach installierte Solaranlage hilft, Strom- und Fernwärme-Kosten zu senken, gab es beim Wasser durchaus noch Sparpotenzial. Deshalb überholte man jetzt die Wasseraufbereitungsanlage und schuf ein effizientes Zufluss-Management für das feuchte Element. Der Behälter, der jenes Wasser auffängt, das über den Beckenrand schwappet,

ist jetzt größer und wird als Ressource zum Spülen der Filter benutzt. Allein 1,2 Millionen Liter des flüssigen Elementes passen in das Becken der 50-Meter-Halle, weitere 700.000 Liter werden für das der 25-Meter-Halle benötigt. Zwei Tage dauert es, das große Becken zu füllen. Ohne Frage hilft die neue Aufbereitungsanlage den Bedarf an Frischwasser zu senken und damit Kosten zu sparen. Mittels Umkehrosmose – ein Verfahren, dass Wasser mittels Spezialfilter von Schwebstoffen und anderen Rückständen reinigt – wird das Brauchwasser so aufbereitet, dass es bedenkenlos wieder dem Becken-Wasser zugeführt werden kann.

Offenes Haus am Wochenende

„Das Stadtbad ist maßgeblicher Teil Chemnitzer Identität, ein Baudenkmal der Moderne aber ebenso wichtig ist

das Bad als Sport- und Erholungsstätte. Ich freue mich, dass die Chemnitzer ihr Stadtbad und die 50-Meter-Halle nun wieder in Besitz nehmen können.“ so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Am kommenden Wochenende können sich die Chemnitzer erstmals ein Bild von den Neuerungen machen. Dabei gibt es nicht nur die sanierten Räume nebst Technik zu begutachten. Auch hat das Sportamt anlässlich des 75. Geburtstages des Bades und der Wiedereröffnung der 50-Meter-Halle ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Am Samstag lädt das Stadtbad zwischen 14.00 und 01.00 Uhr ein, während am Sonntag bereits 9.00 Uhr geöffnet ist. Das Programm ist als Flyer in den Rathäusern und städtischen Einrichtungen sowie unter www.chemnitz.de erhältlich. ● – Seiten 6 und 7

Schulbeginn kann kommen

Konjunkturpaket macht Schulen schöner

Am 7. Juli erhalten in Chemnitz 1658 ABC-Schützen ihre Zuckertüten. Während sie ihrem ersten Schultag entgegenfiebert, haben ihre Eltern sicher mit Erleichterung die Botschaft vom Erhalt von sechs Grundschulen aufgenommen. Das Maßnahmenpaket zur Haushaltskonsolidierung wird keinen Vorschlag enthalten, die Grundschulen in der Stadt zu schließen. Für den zuständigen Bürgermeister Berthold Brehm eine positive Nachricht, wie er am Montag anlässlich der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn, betonte. Doch stehen weit mehr als die Grundschulen

im Fokus seiner Zuständigkeit: 80 Schulen sind derzeit in kommunaler Trägerschaft. 24.347 Mädchen und Jungen lernen an diesen Einrichtungen – die meisten davon (8917) an Berufsschulen. Letztere werden jedoch in den nächsten Jahren weniger Schüler haben. Sachsenweit liegt die Prognose für 2013 bei 75.000. Eine Kennzahl die sich auch auf dem Fachkräftemarkt niederschlagen wird.

Zie Zahl der Gymnasiasten ist mit 4482 beachtlich (doch auch sie wird künftig sinken) liegt allerdings noch über der Zahl der Mittelschüler. Doch während in der Vergangenheit stets ein Ansturm auf die Gymnasien zu verzeichnen war, ist die Zahl der Kinder, die in diesem Schuljahr ab der 5. Klasse in eine Mittelschule wechseln, mit 641 erstmals wieder höher als die, die ans Gymnasium wollen.

– Seite 3

Radstaffel unterwegs in Chemnitz

Der Gemeindliche Vollzugsdienst verfügt jetzt über eine Fahrradstaffel. Rechtsbürgermeister Miko Runkel hat diese neue Streife am vergangenen Freitag vorgestellt. „Die Radstaffel wurde installiert, um noch besseren Kontakt zu den Bürgern herzustellen. Ab sofort ergänzt die aus vier Personen bestehende Staffel die Fußstreife des Gemeindlichen Vollzugsdienstes. Gemeinsam sollen die Bediensteten in den Grün- und Erholungsanlagen der Stadt Präsenz zeigen und für Ordnung und Sicherheit sorgen“, erklärt Runkel. Mit diesem Konzept möchte das Ordnungsamt den Einwohnern ein größeres Sicherheitsgefühl vermitteln und auch Verstöße gegen städtische Satzungen und die Polizeiverordnung verfolgen. Die Anschaffungskosten für



Bürgerfreundlich: Die neue Radstaffel des Ordnungsamtes soll in der Stadt präsent sein und mit Fußstreifen für Ordnung und Sicherheit sorgen. Foto: Schmidt

Räder und Bekleidung waren im städtischen Haushalt eingeplant und betragen rund 6.000 Euro. Der Gemeindliche Vollzugsdienst besteht derzeit aus 15 Mitarbeitern und widmet sich unter anderem der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs, dem Voll-

zug von Vorschriften zur Beseitigung von Abfällen, dem Vollzug von Vorschriften über die Sperrzeit und den Ladenschluss sowie dem Schutz von öffentlichen Grünanlagen, Erholungseinrichtungen und Kinderspielplätzen sowie weiteren Aufgaben. ●

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 10.08.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, Chemnitz

01.06.2008 bis 31.12.2009
BE: Frau Genkel

5. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 08.06.2010
4. Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten der Stadt Chemnitz für den Zeitraum vom
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

i. V. **Brehm
Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 12.08.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum, Zi. 118 im Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Perspektive”

Vorlage: I-052/2010

Einreicher: Dezernat 1/Amt 11

5. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 10.06.2010
4. Informationsvorlage an den Sozialausschuss
- 4.1. Abschlussbericht Projekt „Job-

Lüth
Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 09.08.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, Chemnitz

14.06.2010

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Fix
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 11.08.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstr. 79, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 09.06.2010
4. Diskussion zum Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Einladung zur 33. Versbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsens

Hiermit lade ich Sie zur 33. Versbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsens am Mittwoch, dem 8. September 2010, 10.00 Uhr (voraussichtliches Ende 12.00 Uhr) in das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsens, Schulstraße 38, 09125 Chemnitz, ein. Ich weise ausdrücklich auf die Bestimmungen des § 52 SächsKomZG hin.

Tagesordnung:

1. Eröffnung (einschl. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Beschlussfähigkeit)
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung der Versbandsversammlung
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Beschlussvorlage Nr. B-1/2010 „Feststellung Jahresabschluss 2009“
- 4.2. Beschlussvorlage Nr. B-2/2010 „Beitritt der Stadt Lauter“
- 4.3. Beschlussvorlage Nr. B-3/2010 „Satzungsänderung“
- 4.4. Beschlussvorlage Nr. B-4/2010 „Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2011“

- 4.5. Beschlussvorlage Nr. B-5/2010 „Entgeltordnung 2011“
 - 4.6. Beschlussvorlage Nr. B-6/2010 „Innerstädtische Unterbringung des Studieninstitutes“
 - 4.7. Beschlussvorlage Nr. B-7/2010 „Prüfungsordnung“
 5. Sonstiges
- Thomas Probst**
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Ab sofort erfolgt die ortsübliche Bekanntgabe nur noch durch Aushang am Sitz des Zweckverbandes, Schulstraße 38, 09125 Chemnitz

Freie Fahrt über Brücke

Für den Ausbau des Eisenbahnkreuzes am Hauptbahnhof stehen umfassende Baumaßnahmen wie der Neubau der Brücke am Dresdner Platz an. Damit das alte Bauwerk demontiert werden kann, hatte man Anfang Juni eine Behelfsbrücke parallel zur alten Verkehrsführung errichtet. Die 27 Meter lange und 12 Meter breite Brücke ist für alle Fahrzeuge ohne Tonnagebegrenzung zugelassen. Auch ein Fußweg wurde eingeordnet. In den letzten Tagen ist diese Behelfsumfahrung asphaltiert, markiert und mit Geländern versehen worden. Am Kreuzungsbereich wurde eine Ampel eingerichtet. Das Bauwerk soll für 36 Monate als Ausweich dienen. Seit Anfang der Woche rollt nun der Verkehr stadteinwärts einspurig über die Umfahrung. Im Bereich der Rampe an der Bahnhofstraße weitet sich die Fahrbahn auf zwei Spuren auf. Der stadtauswärtige Verkehr wird weiterhin über die Waisenstraße geführt. Bevor die Behelfsbrücke auch stadtauswärts befahren werden kann, müssen noch Entwässerungs- bzw. Kanalbauarbeiten erfolgen. Unter dessen soll die alte Brücke am Dresdner Platz abgerissen und weiter am Ausbau der Gleise gearbeitet werden, so dass Platz für eine neue Brücke entsteht. Über sie soll der Verkehr erstmals 2013 rollen. Dann wird die Behelfsbrücke zurückgebaut. ●

Burg Rabenstein ist zu

Die Burg Rabenstein bleibt bis zum 27. September geschlossen. Grund dafür sind Arbeiten an der Treppe. Diese entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen. Zunächst wurde das Bauwerk zur Demontage der alten Treppe eingerüstet. Anschließend erfolgen die Gründungsarbeiten, so dass darauf die neue Treppe errichtet und am historischen Bauwerk angepasst werden kann. Zum Einbau der Treppe sind ebenfalls Dachdeckerarbeiten notwendig. Mit 174.000 Euro beziffert das Hochbauamt die Kosten für dieses Projekt. Hinweis: Das für den 2. und 3. Oktober geplante „Wikinger-Treffen“ findet statt. ●

Schulbeginn kann kommen

Konjunkturpaket macht Chemnitzer Schulen schöner

Manch Schüler wird zum Schuljahresbeginn am Montag überrascht sein, wie positiv sich seine Schule während der Ferienzeit verändert hat. Andere müssen sich noch etwas gedulden, bis die Rekonstruktionen abgeschlossen sind. Denn viele Chemnitzer Bildungseinrichtungen werden derzeit dank städtischer und vor allem Gelder aus dem Konjunkturprogramm II saniert. Bürgermeister Berthold Brehm bezifferte die Summe, die für Bauinvestitionen und Ausstattungen im städtischen Vermögenshaushalt geplant ist, mit 15,6 Millionen Euro. Dank Konjunkturprogramm kann die Stadt weitere 17,5 Millionen Euro investieren. Ein Glücksfall, denn bleibt das Land Sachsen bei seinen Plänen, weniger Fördermittel für die Sanierung maroder Schulgebäude auszugeben, liegen künftig auch in Chemnitz Projekte wie der Neubau der Körperbehindertenschule auf Eis. So jedenfalls beschrieb Bürgermeister Berthold Brehm das Szenario, wenn der Freistaat wie geplant, in den kommenden beiden Jahren sachsenweit nur rund 30 Millionen Euro bewilligt.

Umso erfreulicher wirken sich derzeit die Mittel aus dem KII-Paket aus. Baubeginn für 13 solcher Vorhaben war bereits im Herbst 2009. Die restlichen zehn Projekte, insbesondere die Modernisierung von Heizkesseln stehen auf der Agenda 2010. Vor allem Vorhaben zur Verbesserung der Energie-Effizienz und zur Verringerung von CO₂-Emissionen werden gefördert ebenso wie der barrierefreie Ausbau von Schulhäusern. Allein 3,3 Millionen Euro werden in der Rudolfsschule verbaut. Dort wird das Hauptgebäude saniert, ein neues Treppenhaus entsteht ebenso wie schönere Außenanlagen. Auch an der Grundschule Gablenz sind mit der roten Fassade bereits die äußeren Zeichen der Verschönerung deutlich sichtbar: Hier

ermöglicht K II eine energetische Sanierung ebenso wie einen Aufzug, der barrierefreien Zugang verschafft. Etwa 1,7 Millionen Euro aus der Konjunkturspritze fließen in das Bauvorhaben. Für knapp 890.000 Euro wird die Schlossschule im Rahmen einer Generalsanierung zur ersten barrierefreien Grundschule unserer Stadt umgestaltet. Weitere Sanierungen, wie die der Grundschule „Am Stadtpark“ und des Sonder-



Foto: Günter Havlena/PIXELIO

pädagogischen Zentrums „Johannes Trüper“ treibt das Hochbauamt derzeit voran. Dort hat man im Juni mit der Trockenlegung begonnen. Später soll unter anderem eine neue Fassade entstehen. Rund 1,7 Millionen Euro KII-Mittel werden hier verbaut. Ebenso wurde im denkmalgeschützten Georgius-Agricola-Gymnasium kräftig in mehreren Bauabschnitten saniert. Im Mai konnten Schüler und Lehrer die er-

neuerte Schulturnhalle sowie einen neuen Aufzug in Besitz nehmen. Im kommenden Jahr werden mit dem letzten Bauabschnitt noch das Hauptgebäude vom Keller bis zum zweiten Obergeschoss sowie die Außenanlagen in Ordnung gebracht. Natürlich wird neben dem baulichen, mit rund 578.000 Euro für Bücher auch der inhaltliche Rahmen für den Schulbeginn geschaffen. Hinzu kommen Investitionen in Lehr- und Unterrichtsmittel sowie in Computertechnik. Doch auch bei letzterem verweist Brehm darauf, dass die Stadt beim Ersatz von veraltetem IT-Equipment weiter auf Fördermittel des Freistaates angewiesen sei.

Fördergelder nehmen Chemnitzer Schulen auch in Anspruch für so genannte Ganztagsangebote. Für das Schuljahr 2010/11 haben 34 kommunale Schulen (drei Gymnasien, 17 Grund-, sieben Förder- und ebenso viele Mittelschulen) Anträge auf eine solche Förderung gestellt. Weitere 12 beantragten über Vereine.

Zur Schuljahres-Pressekonferenz macht er ebenfalls auf ein neues Angebot der Stadt aufmerksam – eine Bildungsmesse. Sie wird am 13. November im Saal des Hauses Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, erstmals stattfinden.

Das Angebot richtet sich an Eltern von Schülern der vierten Klassen. Sie sollen zur Messe einen Überblick über die Angebote aller weiterführenden kommunalen Schulen erhalten. Zu dieser Offerte hatte sich das Schulverwaltungsamt entschieden, nachdem eine TU-Studie Gründe für Abwanderungen von Grundschulern an weiterführende Schulen des Umlandes eruiert hatte. Natürlich sei die Wahl der Schule noch immer die freie Entscheidung der Eltern, doch wolle man eine Chance geben, das vielfältige Angebot in Chemnitz kennenzulernen, so der Schulbürgermeister. ●

Zeichen der Völkerverständigung

Zur Zeit weilen Chemnitzer Jugendliche in Wolgograd. Dieser Jugendaustausch, den die Stadt Chemnitz und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Sachsen gemeinsam ausrichten dauert bis zum 14. August. Die Chemnitzer leben in einem Jugendcamp gemeinsam mit Wolgograder Jugendlichen. Gemeinsam wirken sie an der Gestaltung der Kriegsgräberstätte in Rossoschka mit. Im Gedenken

an die Opfer der Schlacht bei Stalingrad im Winter 1942/43, hatte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1999 gemeinsam mit russischen Behörden begonnen, eine Kriegsgräberstätte für die im Kampf gefallenen sowjetischen und deutschen Soldaten zu errichten. So entstand westlich von Wolgograd eine Gedenkstätte, die auch für die Aussöhnung beider Völker steht. Als Zeichen der Völk-

kerverständigung werden seit 2008 binationale Jugendbegegnungen zwischen Chemnitzern und Wolgogradern veranstaltet. Damals pflegten Chemnitz und Wolgograd Jugendliche die Grabstätten am Friedhof in Reichenhain. Für die jungen Leute bietet das Camp, das die Sparkasse Chemnitz unterstützt, auch Gelegenheit, die Lebensart des jeweiligen Gastgebers kennenzulernen. ●

Inhalt für Zuckertüten

Sie wird besonders sehnlich von den ABC-Schützen erwartet, die große Zuckertüte. Doch was sollte drin sein als Schulstartversüßer? „Empfehlenswert ist eine gesunde Mischung von wenigen Lieblings-süßigkeiten aber auch kindgerechte, phantasievolle Alternativen“, sagt Amtsarzt Liebhard Monzer. Ärzte und Ernährungsexperten raten zu Kleinigkeiten wie Softball, Springseil, Jojo und Straßenkreide. Damit lockt man die Kinder nach draußen und animiert sie zur Bewegung. Diese Dinge sind ideal für den Pausenhof und für Zuhause. Nicht nur Schokolade & Co. sondern auch Müsliriegel, Nüsse, Vollkorngebäck, Reiscracker und Popcorn machen kleine Naschkatzen froh. In die Schultüte sollten Eltern also vollwertige „Ernährung und Bewegung“ packen. Beides tut den Erstklässlern gut und beugt ernährungsbedingten Krankheiten vor. Weitere praktische Tipps zu gesunder Ernährung – besonders auch für Kinder – gibt es in der Ernährungsberatung des Gesundheitsamtes, Am Rathaus 8. Die nächsten Termine sind am 16. August und 6. September, jeweils von 12 bis 16.30 Uhr im Raum 434, 4. Etage. ● Anmeldung dazu unter ☎ 4885800

Fahrplanwechsel

Ab dem 9. August gelten auf einigen Bus- und Bahnlinien im Verkehrsverbund Mittelsachsen geänderte Fahrpläne. Der „kleine“ Fahrplanwechsel wird jährlich zu Beginn des Schuljahres wirksam. Gründe dafür sind vor allem geänderte Schulwege und -zeiten. Für jede der vier Fahrplanregionen (Chemnitz, Landkreis Mittelsachsen, Erzgebirgskreis und Landkreis Zwickau) erscheint ein Änderungsfahrplan mit der Zusammenfassung aller neuen Zeiten. Kunden, die bereits den seit Dezember 2009 geltenden Fahrplan gekauft haben, erhalten den Änderungsfahrplan kostenlos in den Service- und Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen. Gemeinsam mit dem Fahrplan 2009/2010 sind die Änderungsfahrpläne bis einschließlich 11. Dezember 2010 gültig. ●

Vermietungsangebot – Räumlichkeiten/Flächen im Stadtbad, Mühlenstraße 25/27

Grundstück: Mühlenstraße 25 - 27, 09111 Chemnitz, Flurstück 588, Gemarkung Chemnitz

Lage: Die zur Vermietung angebotenen Räumlichkeiten/Flächen befinden sich im Stadtbad Chemnitz in Zentrumsnähe. Das Objekt ist über die Mühlenstraße in Höhe Georgbrücke/Georgstraße (Buslinie 22) sowie fußläufig vom Stadtbad zum gut erreichbar.

Liegenschaft: Das Stadtbad steht unter Denkmalschutz. Die angebotenen Räumlichkeiten (ehem. Kuckucksnest) befinden sich im Erd-/Kellergeschoss des Stadtbades neben der Bowlingbahn. Im Objekt befindet sich ein großer

Hauptraum (ca. 67 m²) und diverse Nebenräume (Küche, Büro- und Aufenthaltsraum, Lager, Toilettenanlagen Damen und Herren). Die Gesamtmietfläche beträgt ca. 222 m². Zusätzlich stehen noch 99 m² Freifläche zur Verfügung. Der Zugang für Besucher ist über die Mühlenstraße möglich. Die Zufahrt zum Objekt für Be- und Entladearbeiten ist jederzeit über die Mühlenstraße gewährleistet. Ein PKW-Stellplatz auf dem betriebs-eigenen PKW-Parkplatz des Stadtbades kann kostenpflichtig und nach Verfügbarkeit mit genutzt werden. Die Räumlichkeiten befinden sich in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Durch den Mieter ist ggf.

ein nutzungsbezogener Umbau auf seine Kosten durchzuführen. Inventar ist vom Mieter zu stellen.

Nutzung: Die Betreibung des Vermietungsobjektes soll sich in die anspruchsvolle Gesamtphilosophie des Stadtbades einfügen. Die Räumlichkeiten stehen nicht ausschließlich als gastronomische Einrichtung zur Vermietung. Es kommen auch andere Gewerbe in Betracht. Geplante Vorhaben sind mit dem Baugenehmigungsamt, der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Sportamt abzustimmen. Aufgeschlossenheit, Flexibilität und Kundenorientierung werden erwartet. Eine kooperative Zusammenarbeit ist erwünscht.

Konditionen: Die Vermietung erfolgt unter marktüblichen Bedingungen.

Sonstige Hinweise: Das Stadtbad ist in der Regel aktuell montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr sowie sonnabends und sonntags jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Sauna ist zurzeit 73 Stunden pro Woche für Besucher offen. Die 50-m-Halle ist ab August 75 Stunden pro Woche für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet. Im Stadtbad ist jedes Jahr eine sechswöchige Schließzeit geplant. Die jährliche Schließzeit richtet sich nach den Schulfreien (Änderungen der Öffnungs- und Schließzeiten sind vorbehalten). Für die Richtigkeit und Vollstän-

digkeit dieses Kurzexposés wird keine Gewähr übernommen. Interessenten werden zur Abgabe von Mietangeboten mit Nutzungs- und ggf. Finanzierungskonzept aufgefordert. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Mietvertrages. Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 20. August 2010 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift - Vermietungsangebot - an: Stadt Chemnitz, Sportamt, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz

Ansprechpartner: Sportamt Chemnitz, Herr Stopat, Telefon 0371 / 488-5220, Mail: tobias.stopat@stadt-chemnitz.de

Treffen des Regional-konvents Chemnitz

Am 6. August findet das nächste Treffen des Regionalkonvents statt. Unter anderem stehen diesmal der Wachstumspreis der Region Chemnitz, Impulse für grenzüberschreitende Aktivitäten der Region Chemnitz mit Nord-Tschechien sowie der Sachstand zum Projekt „Virtuelles Straßenverkehrsamt“ auf der Tagesordnung. Ziel des 2009 ins Leben gerufenen Regionalkonvents ist die Bündelung von Stärken einer Region die Wohn- und Arbeitsumfeld für fast 1,6 Millionen Menschen ist. Ihm gehören die Stadt Chemnitz, die Landräte des Landkreises Mittelsachsen, des Vogtlandkreises und des Landkreises Zwickau an. ●

Erreichbarkeit des Ombudsmanns

Rechtsanwalt Andreas Böhme ist seit April dieses Jahres als Ombudsmann für die Stadtverwaltung Chemnitz tätig. Zu erreichen ist er wie folgt: Rechtsanwalt Andreas Böhme, Hohe Straße 27, 09112 Chemnitz, ☎ 35 59 30, E-Mail: kontakt@ombudsmann-chemnitz.de. Sprechzeiten von Montag – Donnerstag von 10 – 18 Uhr. ●

Pilzberatung für Sammler

In der Pilzsaison bietet der gemeinnützige Verein Pilzfreunde Chemnitz wieder kostenlose Beratungen für Sammler an.

Als Pilzberater stehen zur Verfügung:

Peter Wetz, DEVK-Büro Bernhardstraße 122, Mo 9 – 18 Uhr, Mi 9 – 13 Uhr, Do 9 – 13 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung unter ☎ 0371/51 79 27, Funk: 0177/41 79 270.

Dieter Schulz, Leipziger Straße 55, ☎ 0371/50 34 27 98, Frank Pausewang, Hoffmannstraße 1, ☎ 0371/36 38 24, Else Szonntag, Einsiedler Straße 11 (Burhardtsdorf/Einsiedel), ☎ 037209/20 27

Die Pilzexperten warnen eindringlich vor Verwechslungen des essbaren Grauen Wulstling mit dem sehr giftigen Pantherpilz. Gern nehmen die Berater Meldungen von seltenen Pilzfunden entgegen, um die Sachsen-Kartierung zu komplettieren. ●

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Internet unter www.pilzfreunde.de

Fahrtroute verändert

Wegen der Fahrbahnsanierung auf der Bernsdorfer Straße zwischen Pappel- und Rosa-Luxemburg-Straße fahren die Busse der Linien 33, 56 und N 14 seit 26. Juli bis voraussichtlich 9. August in diesem Bereich auf einer veränderten Route. Linien 33 und 56 Richtung Bernsdorf: Die Haltestelle Rosa-Luxemburg-Straße entfällt. Die Endstelle „Bernsdorf“ wird in die Bernsdorfer Straße verlegt. Nachtlinie N 14 in Richtung Scheffelstraße: Die Haltestelle Bernsdorf wird in die Rosa-Luxemburg-Straße verlegt. ●

Wohnungsmarkt im Wandel

Stadt stellt privaten Vermietern ihr aktuelles Wohnraumbedarfskonzept vor

Das Baudezernat lädt für den 12. August, 16.30 Uhr in die Aula der Technikerschule, Schloßstraße 3, zu einer Informationsveranstaltung ein. Dort will das Stadtplanungsamt Haus- und Grundbesitzer über das Wohnraumbedarfskonzept der Stadt informieren. Es wurde gemeinsam mit Chemnitzer Wohnungsunternehmen und Verbänden der privaten Vermieter erarbeitet. Die Stadt hatte dazu eine Studie in Auftrag gegeben, die Wohnraumbedarf und -nachfrage in Chemnitz bis 2020 beleuchtet. Baubürgermeisterin Petra Wesseler wird die Veranstaltung moderieren, bei der über die Faktoren und Analysen, die in das Konzept eingeflossen sind, berichtet wird. Die Anwesenden erhalten im Anschluss Gelegenheit zur Diskussion.

Der demografische Wandel wird das Gesicht deutscher Städte deutlich verändern. Einer aktuellen Studie des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung zufolge, nimmt die Bevölkerungszahl in Deutschland von 2010 bis 2025 um gut 4,5 Prozent ab. Nicht nur dies wird Auswirkungen auf die Wohnungsmärkte der Städte haben. Denn auch das Nachfrageverhalten ist im Begriff, sich zu ändern. Das betrifft unter anderem Wohnungsgrößen, wie auch die Qualität des gesuchten Wohnraumes. Diese Tendenzen generieren neue Herausforderungen gleichermaßen für Bauherren, Vermieter wie Stadtplaner. Während einerseits dem Leerstand begegnet werden muss, entsteht speziell neuer Wohnraumbedarf zum Beispiel nach altersgerechten Wohnungen. Auch müssen sich Wohnungsfirmer zunehmend um die Bedürfnisse junger Familien mit Kindern kümmern. Ein zentrales Thema sind ebenfalls körperlich behinderte und sozial schwache Mieter. Bestimmend für

die Wohnungswirtschaft sei auch die hohe Zahl der Single-Haushalte, so das Bundesinstitut.

Um solchen neuen Anforderungen zu begegnen, entwickelte die Stadt Chemnitz ein Wohnraumbedarfskonzept. Es soll die Basis sein für stadtplanerische, wohnungswirtschaftliche und wohnungspolitische Entscheidungen. Welche Wohnungen werden in welchem Umfang von wem langfristig nachgefragt? Das sind die zentralen Fragen. Aus den Antworten darauf sollen die voraussichtliche Nachfrageentwicklung sowie eine zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung abgeleitet werden. Das Stadtplanungsamt beauftragte in diesem Zusammenhang die Firma Analyse & Konzepte, Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien und Tourismus mbH, Droyßig/Sachsen-Anhalt, mit der Ermittlung von Daten. Bereits im November 2009 hat eine schriftliche und repräsentative Befragung von neu zugezogenen Chemnitzern stattgefunden. Diese Umfrage er-



Wie wollen die Menschen leben? Was sind ihre Wohnvorstellungen? Antworten darauf flossen ein in das Wohnraumbedarfskonzept der Stadt. Foto: GGG

ierte Beweggründe für den Umzug nach Chemnitz. Zu Beginn dieses Jahres wurden die Arbeiten an der Studie durch eine stichprobenartige, telefonische Befragung von etwa 1000 Chemnitzer Haushalten weitergeführt. Die Befragten äußerten sich zu ihrer aktuellen Wohnsituation und zu ihren Wohnwünschen. Jetzt, nach Abschluss der Studie, sollen die aus den Prognosen, Befragungen und Analysen abgeleiteten

50 Jahre Steherweltmeisterschaft

Die Organisatoren der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Steherweltmeisterschaft in Karl-Marx-Stadt 1960“, haben bis zum letzten Moment alle Hände voll zu tun, bevor am 13. und 14. August das internationale Steher- und Radsportevent steigen kann.

Die Veranstalter rechnen mit mehr als 3000 Gästen. Höhepunkte dieses Spektakels sind sicher das Profi-Steherrennen und das Rennen der „Alten Meister“. Die Besucher erwartet außerdem ein attraktives Rahmenprogramm mit nationalen und internationalen Sprintstars sowie ein kurzweiliges

Nachwuchsrennen. Für Unterhaltung in den Rennpausen sorgt die Hartmannsdorfer Schalmeeinzunft.

Die Chemnitzer Radrennbahn gilt wegen ihrer Bahngeometrie als eine der besten und schnellsten Steherbahnen der Welt. Erbaut wurde sie von 1948 – 1950. Das komplette Programm für beide Tage finden Sie im Internet unter www.rsvchemnitz.de.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Servicecenter der CVAG oder bei der Chemnitzer Touristinformation für 6 bzw. ermäßigt 3 Euro oder an der Abendkasse. ●

Ausschuss sucht neue Mitglieder

Zur Erweiterung des Begleitausschusses für den Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie (LAP), gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit werden neue Mitglieder gesucht. Der Begleitausschuss setzt sich aus Vertretern von städtischen Ämtern und Vertretern zivilgesellschaftlich engagierter Vereine, Verbände und Institutionen zusammen. Die Mitglieder entscheiden über die Zuschüsse zu den Projekten und entwickeln die Zielstellungen des LAP weiter. Nach den Erfahrungen aus der bisherigen Tätigkeit des Begleitausschusses und auf Grund von Hinweisen der Akteure ist es erforderlich, den Ausschuss zu erweitern. Insbesondere aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich werden Vereine gesucht, die Vertreter in das Gremium entsenden. Sind Vereine an einer Bewerbung interessiert, dann bitte mit Namen, An-

schrift, Tätigkeitsfeld, kurzer Selbstdarstellung und Begründung an die Koordinierungsstelle LAP senden. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind die aktive Tätigkeit des Trägers im Rahmen des LAP sowie eine gute Vernetzung mit anderen Akteuren in Chemnitz sowie das Identifizieren mit den Zielen des LAP. Zudem sollte sichergestellt sein, dass der erforderliche Zeitaufwand geleistet werden kann und die Anwesenheit zu den Sitzungen gewährleistet ist.

Über die Mitgliedschaft im Begleitausschuss entscheidet abschließend der Stadtrat. ●

Kontakt:

Ines Vorsatz, Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan, Elsassers Straße 8 09120 Chemnitz, ☎ 488-1934, Fax 0371/488-1993, E-Mail koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de

Sommerfest Chemnitzer Behörden

Zum traditionellen Sommerfest der Chemnitzer Behörden mit einem Programm für die ganze Familie wird für Sonntag, den 8. August von 11 bis 18 Uhr auf das Gelände am Wasserschloß Klaffenbach eingeladen.

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich am Fest mit dem Bürger- und Ordnungsamt, der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach. Außerdem ist die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge vertreten, der Justizvollzug, das Technische Hilfswerk, der Zoll und andere Behörden. Auf dem Programm stehen unter an-

derem eine Hubschrauberpräsentation, Vorführungen der Diensthundestaffel, Zweikampfvorfürungen, eine Technikschaue von Polizei, THW, Zoll und Feuerwehr.

Für die jüngsten Besucher des Sommerfestes gibt es ein umfangreiches Spiel- und Spaßprogramm. Für gute Stimmung sorgen das 1. Jugendblasorchester Chemnitz sowie die Kulturschlagband „Die Kusinen“ aus Berlin. Auch für das leibliche Wohl der Festbesucher ist gesorgt. Der Eintritt zu allen Info- und Unterhaltungsangeboten ist frei. ●

Gelder bewilligt

Der Begleitausschuss LAP bewilligte 2010 bislang Zuschüsse in Höhe von 78.000 Euro für 45 Projekte, darunter Gedenkstättenfahrten, eine Multimedia-Show zum Thema Rassismus, Projekttag an Schulen, Vorträge und Diskussionsrunden z.B. zum Thema: „Führt Extremismus-Orientierung in die Sackgasse?“ Auch ein Begegnungsprojekt junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie theaterpädagogische Projektarbeit, Stadtteilstelle, ein sportliches Workcamp, und Wettkämpfe, Lesungen, ein Trickfilm zum Thema alltägliche Vorurteile und latente Fremdenfeindlichkeit wurden finanziell unterstützt. Außerdem bewilligte man Mittel für Veranstaltungen zum Gedenken an die Programnacht, Ausstellungen zur Geschichte ungarischer Vertragsarbeiter sowie für ein Festival. ●

DANKE-Card

Sie arbeiten in Kindergärten, Altenheimen oder Sportvereinen. Und ohne einen Cent dabei zu verdienen. Ehrenamtliche sind die Stütze der Gesellschaft. Die Bürgerstiftung für Chemnitz will sie auch im nächsten Jahr wieder mit einer DANKE-Card belohnen. Am 2. August startete die Ausschreibungsfrist. Institutionen und Organisationen, die von der Arbeit Freiwilliger profitieren, sind aufgerufen, besonders Engagierte bei der Bürgerstiftung für Chemnitz zur Nominierung vorzuschlagen. Unternehmen, Einzelhändler, Gastronomen, Vereine dürfen gern wieder Angebote zur DANKE-Card beisteuern. Die Stadt unterstützt die Aktion auch in diesem Jahr mit Preisnachlässen beim Eintritt für Museen und Theater. ● Weitere Informationen: Bürgerstiftung für Chemnitz unter ☎ 5739446 oder unter www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de

75 Jahre Stadtbad: Zeitlose Schönheit der Form

Stadt investierte vier Millionen Euro in ihr repräsentativstes Bad – Badegäste am Wochenende zur Eröffnung eingeladen

Das 1935 eröffnete Stadtbad, eines der wenigen Gebäude der Neuen Sachlichkeit in Chemnitz, galt lange Zeit nach seiner Eröffnung als eines der schönsten und größten Bäder Europas. Diese Prädikate hatte es nicht zuletzt seiner technischen Ausstattung zu verdanken. Selbst ein Brunnen mit 107 Metern Tiefe stand zur Eigenwasserversorgung zur Verfügung. Heute gehört es zu den denkmalgeschützten Gebäuden unserer Stadt.

75 Jahre Stadtbad – dieses Jubiläum nutzte die Stadtverwaltung in den vergangenen 15 Monaten für eine Generalüberholung der beliebten Sport- und Freizeiteinrichtung. Äußerliches Zeichen dafür: Die frische Fassade, welche die Eleganz des Gebäudes und seine zeitlose Ausstrahlung unterstreicht. Ästhetik und Funktionalität hat der geistige Schöpfer, Stadtbaurat Fred Otto, bei diesem Gebäude zum Prinzip erhoben. Damit vollzog er 1929 den Durchbruch zur Sachlichkeit des Neuen Bauens in Chemnitz. Diese Architektursprache folgte dem ökonomischen Grundprinzip. Dazu gehörte unter anderem die Reduktion tragender Teile ebenso wie eine klare asketische Form. Mit dem ersten Spatenstich am 22. Mai 1929 startete das Vorhaben, das aufgrund einer angespannten Finanzlage der Stadt im darauf folgenden Jahr zu vierjährigem Baustopp verdammt war. Erst Anfang 1934 gingen die Arbeiten weiter und es gelang nach einem Jahr, sie zu vollenden.

„Die Fragen der Gestaltung werden bei einem Badbau entscheidend beeinflusst durch die Forderung der Zweckerfüllung und durch das Gebot der Wirtschaftlichkeit. Der Planentwurf ist von dem Leitgedanken beherrscht, alle Räume und Raumgruppen so zusammenzufügen, dass trotz der Größe der Anlage für die Besucher größte Übersichtlichkeit und für den Betrieb äußerste Wirtschaftlichkeit gewahrt wird“, erklärte Fred Otto 1935 anlässlich der Stadtbad-Eröffnung seine Absicht.

Die Würde und den Atem des Hauses erhalten

75 Jahre später war dies der erklärte Anspruch der Architekten Christine Kreplin und Hubert Duwensee. In ihrer Herangehensweise hieß das, die klare, an die klassische Moderne angelehnte, Formensprache, die eindeutige geometrische Raumgliederung und die Verwendung von natürlichen Materialien nicht umzuinterpretieren oder gar zu konterkarieren. Ihr Ziel war vielmehr der Erhalt der Formensprache und deren Übertragung in eine neue Zeit. Dazu gehörte beispielsweise der Verzicht auf spektakuläre Eingriffe. Alle Materialien wurden im Vorfeld mit dem Bauherrn und der Denkmalschutzbehörde abgestimmt, da das Gebäude seit 1980 unter Denkmalschutz steht.

Neu, schmuck und zweckmäßig

Badegäste werden überrascht sein von der Großzügigkeit der neuen Sanitär- und Ruhebereiche. Platz wurde geschaffen, indem man die Anzahl der Kabinen reduzierte. Die stattdessen eingebauten Umkleiden – zweckmäßig in Einzel- und Großformationen für Schulklassen – entsprechen nicht nur optisch – sondern mit abgerundetem Äußeren auch haptisch, ästhetischen Kriterien.

Neue Haartrockner wurden installiert, deren Benutzung jetzt kostenfrei ist.

Die Arbeiten im Umkleide-Bereich waren so komplex, dass die 50-Meter-Halle für die Dauer der Sanierung geschlossen werden musste.

Unter dessen wurde der Dachaufbau abgetragen und nach energetischen Vorgaben wiederaufgebaut. Energetischen Grundsätzen folgte man ebenfalls bei der Sanierung der Fenster.

Um Kosten zu sparen, investierte die Stadt zudem in eine neue Wasseraufbereitungsanlage, die bis zu 75 Prozent des Abwassers so aufbereitet, dass es für die Wiederverwendung in den

Schwimmbecken geeignet ist. Diese Ressourcen schonende Technik führt zu geringerem Energieverbrauch und niedrigeren Kosten für das Abwasser.

Rund vier Millionen Euro kostete das Vorhaben, etwas mehr als die Hälfte der Mittel stammt aus dem Konjunkturpaket II – in einer Zeit von Haushaltkonsolidierungen wahrlich keine selbstverständliche Investition.

Badekultur im Wandel der Zeiten

„Das Stadtbad Chemnitz ist ein fantastisches Schwimmbad. Die Vielzahl der Funktionen, die Architekt Fred Otto 1929 dem Bad und seinen Nutzern zur Verfügung gestellt hat, ist beeindruckend“, schwärmt Architekt Duwensee. Heute haben manche Funktionen ihre Bedeutung verloren. So gab es neben den beiden Schwimmhallen zwei Abteilungen mit 83 Wannenbädern. Schwitz- und medizinische Bäder, Gymnastikräume und eine Wäscherei ergänzten das umfassende Angebot. Zählte man 1936 allein 60.728 Besucher in den Wannenbädern, so erklärt sich diese Frequentierung durch fehlende Bäder in Privatwohnungen der dreißiger Jahre. Diese Tatsache war übrigens einer der Gründe, weshalb sich die Stadt damals entschloss, ein über 4 Millionen Reichsmark teures neues Bad zu bauen. 1932 musste das einzige Chemnitzer Hallenbad, das Hedwigbad, schließen da es den hygienischen und bautechnischen Anforderungen nicht mehr entsprach.

Jetzt neuer Service für Schwimmer

Frühschwimmen

Zu den Neuerungen zählt, dass künftig im Stadtbad an einem Tag in der Woche Frühschwimmen ab 6.00 Uhr angeboten wird.

Öffnungszeiten

Allein die 50-Meter-Halle ist 91 Stunden wöchentlich von Montag bis Sonntag geöffnet. Davon entfallen 77 Stunden auf öffentliche Schwimmzeiten.

Schulschwimmen

14 Stunden wöchentlich findet das Schulschwimmen statt. Wie in der Vergangenheit sind dafür montags und dienstags von 7.00 bis 14.00 Uhr Nutzungszeiten reserviert.

Angebote für Senioren und Behinderte

Diese außerordentlich beliebten und gut frequentierten Angebote werden fortgeführt. Es ist vorgesehen, mittwochs und freitags jeweils von 7.00 bis 9.00 Uhr entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Ausdauerschwimmen

An mindestens drei Tagen wird Ausdauerschwimmen in der 50-Meter-Halle angeboten.

Sportvereine

Für das Training von Sportvereinen ist die 25-Meter-Halle reserviert. Sie wird von fünf Tauchsportvereinen und sieben Schwimmsportvereinen unserer Stadt sowie durch die Wasserwacht genutzt. ●



1



7



8

Veranstaltungen zur Wiedereröffnung

Ein Programm-Auszug – Mehr dazu unter www.chemnitz.de

Samstag, 7. August, 14.00 Uhr bis 01.00 Uhr 50-Meter-Halle

14-22 Uhr kostenfreies Schwimmen
14-18 Uhr Schnupperteststrecke
14-18 Uhr Aqua-Sport
14-18 Uhr Rettungsübungen der Wasserwacht

15-17 Uhr u.a. „Luftmatratzensprint“

17.30-18.30 Uhr 25-Meter-Halle

14-18 Uhr Schnupper-Tauchen
15-16.30 Uhr Kindergeburtstag im Bad
ab 16 Uhr Abnahme Schwimmabzeichen
ab 16.30 Uhr Kunstsprungvorführung
20-23.30 Uhr Aqua Fitness und mehr /Sauna
17-19 Uhr Wasserball

Foyer

14.15 Uhr Wiedereröffnung durch die OBM

Obergeschoss

ab 14.30 Uhr Wellness, Kosmetik, Fitness
15 + 17 Uhr Vortrag zur Sanierung durch Kreplin & Duwensee Architekten

Keller/Technik-Räume

14-18Uhr Führungen zu Wasseraufbereitung und Bädertechnik

Außenbereich

14-20 Uhr Programm mit Gastronomie und Feuerschau

Sauna

14-19 Uhr Sauna (gemischt)
20-01.00 Uhr Mitternachtssauna mit Themenaufgüssen (gemischt)

Sonntag, 8. August, 09.00 bis 18.00 Uhr 50-Meter-Halle

9-18 Uhr kostenfreies Schwimmen
11-15 Uhr „Tinti Schwimmbad Event“
16-17 Uhr Spielangebote

25-Meter-Halle

9.30-10.30 Uhr Wassergewöhnung für Eltern & Kinder zwischen 3-6 Jahren
Aqua-Fitnessangebote

15-17 Uhr **Sauna**

9-18 Uhr kostenlose Sauna

Obergeschoss und vor dem Stadtbad

Gastronomie, Kosmetik, Musik
Keller/Technik-Räume
Rundgänge für Schulanfänger mit Erläuterungen zur Wasseraufbereitung; Zuckertüten inklusive ;)



11

Fotos (1-11): Ulf Dahl

Bei der Sanierung legte man Wert auf natürliche Materialien wie Keramik, Ton und Feinsteinzeug. (Foto 7/8)

Die klare, an die klassische Moderne angelehnte Formensprache und ebenso die geometrische Gliederung der Räume blieben erhalten. (Fotos 6/7/8)

Frisch gesäubert und mit 700.000 Litern Wasser gefüllt, präsentiert sich die 25-Meter-Halle. (Foto 3)

Schlicht ist die innere und äußere Gestaltung des Bades, nicht aber schmucklos. (Foto 3/11) Das von A. Kunze 1935 geschaffene Motiv von Chemnitz ziert die Eingangshalle. (Foto 10)

Der Entwurf für die Uhr mit zwei liegenden Sportlern stammt von H. Dietrich. Die Uhr ziert den Kassenbereich. (Foto 9)



9



10



2

Eine ausgefeilte Dachkonstruktion mit drei Glasebenen (Foto 2) spendet den Schwimmern in der 50-Meter-Halle Tageslicht.

1,2 Millionen Liter Wasser werden zum Befüllen des großen Schwimmbeckens benötigt. (Foto 1)

Beim Bau des Bades hatte man für die erforderliche Technik das gesamte Gebäude unterkellert. Hier befinden sich die jetzt generalüberholten Anlagen. (Fotos 4/5)



3



4



5



6

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)
Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund aktueller rechtlicher Bestimmungen die Dokumentation der Nutzungsarten überprüft. Daraus resultieren Änderungen der Angaben zur Nutzung in den nachfolgenden Flurstücken:

Gemarkung Glösa, Flurstücke Nr. 1, 2/3, 3/4, 3/5, 3/6, 6/1, 7/7, 10c, 11/2, 12, 12b, 13, 16/1, 17, 18/1, 18/2, 19/5, 21/1, 21/4, 21/6, 21c, 21e, 21g, 21i, 21o, 21t, 21u, 23, 24/2, 24/3, 25, 26/1, 27/1, 30/3, 32/3, 32/5, 37/1, 38, 38d, 38e, 42f, 50, 50c, 53, 55, 59, 60/1, 78/1, 86/1, 95/3, 97/1, 97/4, 102, 104/1, 104c, 105, 106/1, 107, 109, 112 bis 115, 116/2, 117, 120, 121, 122, 124/1, 124/12, 124/19, 124/22, 124f, 124g, 124s, 124v, 124w, 125, 126/5, 127, 128/3, 129/2, 129e,

130/14, 130/15, 130/21, 130/35, 130b, 130e, 130q, 131/1, 131c, 131f, 131i, 131k, 131l, 131p, 131z, 133, 134/2, 134/10, 134c, 134e, 134f, 135/7, 135/9, 136/9, 136e, 137a, 138, 140/1, 140b, 141, 142, 145/2, 147, 149/1 bis 149/4, 149/9, 149/23, 149/29, 149/33, 149/39, 149/40, 149a, 149d, 149e, 149f, 150/3 bis 150/5, 151, 151/3, 151a, 151c, 151e, 152/2 bis 152/8, 152b, 152c, 152d, 152f, 152h, 153/7, 153/9, 153/10, 153/22, 154, 154/1, 154/4 bis 154/6, 154/8, 154b, 154c, 154e, 154i, 154l, 154m, 154n, 154u bis 154x, 158, 158/3, 158/19, 158/23, 158/26, 158d, 158f, 158h, 158i, 158o, 159, 159/1, 159/6, 159/7, 159b, 159f, 159h, 159k, 159n, 159o, 159q, 159r, 159s, 160/9, 160/46, 160/54, 160/71, 160/75, 160/79, 161/6, 161/11, 161/12, 161/19, 161/20, 168, 169/1, 171 bis 175, 177 bis 180, 187 bis 191, 196, 197/5, 204/2, 206/2, 208, 224a, 265/1, 271, 287, 292, 294, 321, 340, 344/1, 352, 354, 357/2, 362/1, 362/2, 364, 365/6, 365/8, 365b, 365c, 367, 369a, 371/2, 371/12, 371/19, 371/27, 371/39, 371k bis 371r, 371t, 372, 372/3 bis 372/5, 372/10, 372/11, 372k, 375/1, 377/1, 377/3, 377a, 377b, 377d, 378/3, 381, 382/3, 383/4, 383/6, 384/3, 384/5, 387/4, 387/8, 391, 393/3, 393b, 396/2,

396a, 396b, 397/1, 397/2, 401, 403/1, 403/2, 404, 405, 407, 410, 411/3, 411/4, 412/1, 412f, 414/1, 415a, 416, 417a, 418/2 bis 418/4, 420, 423/2, 426/5, 427/1, 429, 429a, 429c, 430a, 433, 435, 435a, 439, 440, 441/1, 441/2, 451, 452b, 453, 453a, 453c, 454/1, 454a, 455/1, 464/3, 465/1, 479, 480, 481, 483/2, 490, 493a, 495, 497/1, 499, 500, 504, 505a, 511/1, 511/2, 513, 514, 515/2, 515/3, 517, 525, 528, 531/1, 534, 554, 557/1, 560/1, 578, 581, 582/1, 584/1, 585/2, 617/1, 620/1, 623/1, 624/5, 626/1, 628/1, 634, 639, 646, 659, 660, 661/1, 683/1, 697, 713, 714, 715, 717, 718, 720, 721, 726, 729, 730, 731, 736, 738, 745/2 und 748
Gemarkung Altenhain, Flurstücke Nr. 12a, 13/3, 19a, 21, 23/1, 23/2, 27, 30a, 31/3, 31/6, 34, 35a, 39, 40, 41a, 43/5, 43/6, 47/1, 51/1, 54/1, 54/2, 57/1, 65, 66/6, 78c, 84/2, 91/2, 92g, 92h, 92m, 93/33, 93/45, 100/1, 104/3, 132, 139/5, 190/2, 190/5, 193/1, 212/1, 244/5, 244/6, 245/2, 246, 248/4, 250/4, 250/5, 262, 268, 272, 273, 276, 281, 284a, 287, 288, 289, 290, 291/1, 291/5, 292/5, 292e, 293, 303, 310, 318/3 bis 318/5, 318/7 bis 318/13, 338/5, 338/25, 339/2, 339/5, 339/8, 339/14, 339/15, 339/17, 339/19, 339/21, 339/23, 339h, 341/2, 341/3, 348b, 348c,

349b, 351/5, 351/6, 351/8, 351/10, 351/13, 351/15, 351e, 351h, 351m, 357, 361/1, 372b, 372c, 373/1, 380/1, 382 und 389/1
Gemarkung Kleinolbersdorf, Flurstücke Nr 1a, 4/1, 4/2, 6/2, 10/1, 14/9, 16/2, 16/3, 20/40, 20/52, 24/2, 24/65, 32/2, 39a, 46, 57/6, 60/3, 72, 76/1, 76/2, 83/3, 84, 86/2, 87/1, 88a, 91/4, 91/8, 91/12, 91e, 91f, 91i, 91l, 91o, 91p, 91q, 92/1, 92/2, 96, 106, 108, 120, 127/1, 128, 137, 146 bis 149, 157a, 184/1, 186/2, 195, 196/1, 202/3, 235/1, 256/4, 256/6, 256/13, 256/14, 256/16, 256/23 bis 256/28, 256/36, 256/53, 256/76, 256/124, 256/128, 256/139, 256/140, 256/198, 256/201, 256/206, 256/209, 256/214, 256f, 256i, 256k, 256l, 256p, 256s, 256y, 256z, 257/1, 257/2, 258/3 bis 258/6, 258/9, 258c, 258f, 258h, 258i, 258k, 258m, 258s, 259/1, 259/6, 261/1, 261/4, 262a, 263/2, 263/48, 263a, 263f, 266, 268, 270 bis 273, 276/2, 278/4, 278/8, 279, 294/1, 301, 302/5, 305/3, 305/10, 305/11, 305a, 305c, 307a, 309, 315/1, 315/2, 339, 341, 342, 344, 346, 353, 357/2, 357/3, 360, 364, 371, 371a, 372, 372a, 373, 377a, 378/13, 380, 381/2, 386b, 386c, 386d, 387/1, 387/2, 387a, 387d, 388/1 bis 388/4, 389, 389c, 392/2, 393/4,

395/1, 396 bis 400, 401/1, 401/2, 403, 404, 405, 407, 409, 415/1, 417, 421, 422, 423, 423/6, 423/9, 423/10, 423/14, 424, 428/1, 430/1, 433, 434/1, 437, 438, 441 bis 444, 446 bis 457, 459, 460, 461, 462a, 463/2, 465, 466, 467, 470/1, 470/2, 472, 477, 479, 484, 490, 500, 506, 509/1, 511, 514, 515, 518 und 521/2
Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 09.08. bis 07.09.2010 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit.
Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden.
Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.
Chemnitz, 26.Juli 2010
gez. **Krone**
Amtsleiter

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 40/10/027

I) Öffentlicher Auftraggeber
I.1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Schulverwaltungsamt, Abteilung Bau, Ausstattung, Sachbedarf, Frau Dietrich, Sitz: Bahnhofstraße 53, 09106 Chemnitz, Tel.: 0371 488 4058, Fax: 0371 488 4098, Email: gerda.dietrich@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
I.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten:
Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Ersatzausstattung von 21 Chemnitzer Schulen mit Medientechnik
II.1.2) Art des Auftrags: Lieferung; Kauf Hauptlieferort: 09106 Chemnitz
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Ersatzlieferung von Medientechnik,

wie Computer und Server mit TFT an 21 Schulen innerhalb der Stadt Chemnitz
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 39162200-7
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein
II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: 12 Server mit TFT und USV
501 Computer mit TFT
Lieferung und Rechnungslegung betrifft 21 Schulen der Stadt Chemnitz einschließlich Entsorgung von Alttechnik
II.2.2) Optionen: nein
II.3) Vertragslaufzeit der Auftragsausführung: 29 Kalendertage
Tage ab Auftragsvergabe
Beginn der Auftragsausführung: 24.11.2010, Ende der Auftragsausführung: 01.12.2010
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Sicherheit für Mängelansprüche 3% der Auftragssumme für den Zeitraum der Garantiegewährung von 5 Jahren
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: ja: Lieferung an 21 verschiedene Objekte mit getrennter Rechnungslegung
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers – Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Nachweis der Mitgliedschaft in IHK oder HWK, aktueller Nachweis Berufsgenossenschaft oder alternativer Eintragung in das Unternehmer-/Lieferantenverzeichnis bei der Auftragsberatungsstelle Sachsen oder gleichwertig
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Erklärung über die Anzahl der Mitarbeiter und den Umsatz der letzten drei Jahre
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzen über gleichartige Leistungen der letzten drei Jahre mit genauer Bezeichnung des Auftraggebers, Telefonnummer und Ansprechpartner
III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsinformationen
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 40/10/027

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 19.08.2010, 12.00 Uhr
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: 5,00Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck); Barzahlung bei Abholung möglich; Der Versand erfolgt nach Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt; Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40.01222.1; 40/10/027
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 20.09.2010, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 03.11.2010
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 20.09.2010, 10.00 Uhr
Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm,

das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Brauhausstraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199
VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 27.07.2010
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Abteilung Bau, Ausstattung, Sachbedarf, Frau Dietrich, Sitz: Bahnhofstraße 53, 09106 Chemnitz, Tel.: 0371 4884058, Fax: 0371 4884098, Email: gerda.dietrich@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882379, Fax: 0371 4882396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882379, Fax: 0371 4882396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
B) Anhang B: Angaben zu den Losen

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/10/199

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Rahmenvertrag Einbau von Schleifendetektoren an LSA in Chemnitz 2010 bis 2012
d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: - ca. 1300 m Herstellen von Schleifendetektoren
- ca. 40 Stück Anschluss und Prüfung der Schleifendetektoren
Die Beauftragung erfolgt überwiegend in Klein- und Kleinstaufträgen, deren Anzahl im Vertragszeitraum zahlenmäßig nicht zu- gesichert wer-

den kann.
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/10/199; Beginn: 11.10.2010, Ende: 10.10.2012
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 12.08.2010, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/10/199: 10,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 12.08.2010
Abholung/Versand: ab 19.08.2010
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Anforderung der Ausschreibung auf CD oder Diskette, Datenart 83 nach GAEB, ist möglich.
Zahlungsempfänger: Stadt Chem-

nitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/10/199
k) Einreichungsfrist: 07.09.2010, 11.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/10/199: 07.09.2010, 11.00 Uhr
q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haf-

tend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind mit dem Angebot der Vergabestelle entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: Aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft sowie die Eintragung bei der HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen mit Angebot folgende Nachweise zu erbringen: Angaben gemäß § 6 Nr. 3 Abs. 2 Buchstabe a und b VOB/A.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 08.10.2010
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 532-1303